FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Kopenhagen, 01.01.1803-09.10.1803

18. - 21. Juli 1803

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171600

Visual Library

Julii

18. war ich des Vormittags zu Hause. Des Nachmittags spielte ich bei einem Freunde auf dem Forte-piano. Gegen Abend fuhr ich mit ihm und noch einer Familie spazieren.

19. las ich meist Engl. Des Abends hörte ich einige Uebungsreden der Missionspräparanden. Der Tr. Prediger las mir auch einen Brief vor, den er von Halle erhalten hatte.

20. gieng ich in die Stadt um mir ein Engl. Wörterbuch zu kaufen, weil ich sonst gar nichts machen konte. Ich besuchte zugleich auch eine Familie mit welcher ich gut bekant bin. Des Nachmittags spielte ich bei oben erwähntem Freunde auf dem Fortepiano, und Abends machte ich bei einem bekanten Maler einen Besuch.

21. las ich des Vormittags verschiedenes. Des Nachmittags machte ich mit Fauta einen Spazirgang zu der Frau Fr. Jaenikin auf ein Dorf eine halbe Stunde vor der Stadt, wo

Julii

sie sich ein paar Sommermonate aufhalten wird.

-22. las ich Englisch und Deutsch, schrieb auch einen Auszug meines Tagebuchs.

-23 wie gewöhnlich.

-24. hörte ich den E. Rath Hermes eine recht erbauliche Predigt halten. Des Nachmittags fuhr ich mit Fanta und noch einem Freunde auf dem Wasser spazieren.

-25 gieng ich mit Fanta in den Thiergarten, wo wir einander aus einem Französischen Buch was vorlasen. Es ist dies eine gar schöne Uebung, da man dadurch nach und nach leicht verstehen lernt Französisch sprechen. Diesen Nachmittag gab ich einem Freunde, einem Schulpräparanden, eine Stunde in der mehrerwähnten Sprache Anweisung und werde damit diese Woche, täglich eine Stunde, fortsetzen, da er bei seiner angenommenen Station, als Hauslehrer, hievon guten Gebrauch machen kan.